

WKÖ-Volontariat, NYC

Für dieses Praktikum konnte man sich online auf der Website der WKÖ bewerben (<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/volontaersboerse.html>). Ich habe von dieser Möglichkeit über eine Freundin erfahren und war sofort interessiert daran, ein derartiges Praktikum in New York abzuschließen.

Da ich zum Bewerbungszeitpunkt frisch von meinem JKU-Auslandssemester in Dublin kam, fand ich mich auch bereits perfekt auf diese neue kulturelle Herausforderung vorbereitet.

Beworben habe ich mich gleich zu Beginn der Anmeldefrist (Mitte Mai) und meine Zusage habe ich dann Anfang November bekommen. Da New York mitunter zu den beliebtesten Praktikumszielen zählt, konnte mir nur noch der allerletzte freie Platz angeboten werden, was bedeutete, dass mein Praktikum bereits am 16. Jänner begann. Diese kurze Vorbereitungszeit war allerdings im Hinblick auf Visum und Unterkunftssuche gar kein Problem, da die WKÖ einen Volontärs-Leitfaden hat, indem alle relevanten Unterkünfte und die Informationen für eine schnelle Visums-Abwicklung enthalten waren.

Als ich dann Mitte Jänner endlich in New York City gelandet bin, hat mich die Stadt sofort in ihren Bann gezogen. Auch wenn New York anfangs noch etwas verdreht und laut wirkte, so gewöhnte man sich doch sehr schnell an die Schnelllebigkeit dieser Millionen-Metropole und fand vor allem in den Studentenwohnheimen in Midtown ganz schnell Anschluss zu anderen Praktikanten aus aller Welt. Als Unterkunft in New York kann ich übrigens das „Markle“ empfehlen, welches sich an der 13ten Straße zwischen 6ter und 7ter Avenue befindet. Bei dieser Unterkunft sind nämlich zwei warme Mahlzeiten am Tag bereits im Mietpreis von ca. \$2,000 im Monat inkludiert und das ist im teuren New York wirklich ein Segen.

Das Praktikum selbst hat mir ausgesprochen gut gefallen. Ich habe im Außenwirtschaftscenter der Wirtschaftskammer Österreich gearbeitet und dort Firmen aus Österreich bei ihrem Markteintritt in die USA unterstützt. Außerdem habe ich dort weitgehend den Telefondienst übernommen, was meine Englischkenntnisse verbessert hat und ich habe auch an einem wissenschaftlichen Bericht über die Zukunft der US-Automobilbranche mitgeschrieben. Das Team am Außenwirtschaftscenter war ausgesprochen nett und hat mir immer Freizeittipps und nette Restaurants in New York empfohlen.

Da ein Praktikum aber natürlich nicht nur aus Arbeit besteht, hatte ich auch genügend Möglichkeiten, die Stadt zu erkunden. Besondere Highlights in New York waren für mich das Metropolitan Museum of Art, der Roosevelt Island Tramway, und das Eislaufen am Rockefeller Center. Kulinarisch ist die Dominique Ansel Bakery in SoHo zu empfehlen, welche durch ihren „Cronut“ (Mischung aus Croissant und Donut) berühmt wurde.

Ich kann somit am Ende meines Praktikums jedem JKU-Studenten nur wärmstens empfehlen, sich ebenfalls für ein WKÖ-Volontariat zu bewerben. Man kann durch dieses Praktikumsangebot auf der ganzen Welt in einem deutschsprachigen-Team arbeiten und vor Ort die österreichische Wirtschaft unterstützen und natürlich zeitgleich eine neue Kultur und aufregende Stadt entdecken.

- Bernhard